



Beschlussvorlage

beschließend **Haupt- und Finanzausschuss** Öffentliche Sitzung

Strategie zur Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners 2022 ff.

Beschlussvorschlag

1. Die als Anlage beigefügte Strategie zur Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners 2022 ff. wird zustimmend zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, ihr Handeln im Jahr 2022 sowie in den Folgejahren entsprechend der Strategie und der dazugehörigen Priorisierung auszurichten.

Sachverhalt:

Aufgrund der in 2019 massiven Vermehrung des Eichenprozessionsspinners im Stadtgebiet Dorsten wurde erstmals eine Strategie zur Bekämpfung durch den Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Dorsten politisch beschlossen. Nach Evaluierung des Vorjahres wurde die Strategie für 2021 angepasst und es wurde hierüber erneut im Haupt- und Finanzausschuss entschieden. Es wird auf die Drucksachen Nr. 417/19 und Nr. 377/20 verwiesen.

In der Rückschau für das Jahr 2021 lässt sich feststellen, dass die beschlossene Strategie erfolgreich umgesetzt werden konnte und sich diese inzwischen verstetigt hat.

Die Anzahl der Meldungseingänge und behandelten Befallsmeldungen der letzten Jahre stellt sich wie folgt dar:

Jahr	Meldungseingänge	Behandlungen
2018	500	367
2019	1100	738
2020	1160	500
2021	310	135

Es ist somit ein erheblicher Rückgang der Befallsmeldungen festzustellen. Es sind zudem viel weniger Meldungen eingegangen, welche den sogenannten „Außenbereich“ und die Privatgrundstücke betrafen. Auch wurden weniger Einzelbaummeldungen abgegeben. Hier wurden eher ganze Straßen oder Bereiche angegeben, was die Gesamtanzahl der Meldungen reduzierte. Auch

Von der Entscheidung betroffene/r Stadtteil/e:

- | | | | |
|---|-----------------------------------|--|--|
| <input type="checkbox"/> Altendorf-Ulfkotte | <input type="checkbox"/> Altstadt | <input type="checkbox"/> Holsterhausen | <input type="checkbox"/> Lembeck |
| <input type="checkbox"/> Hardt | <input type="checkbox"/> Feldmark | <input type="checkbox"/> Deuten | <input type="checkbox"/> Wulfen/Barkenberg |
| <input type="checkbox"/> Östrich | <input type="checkbox"/> Hervest | <input type="checkbox"/> Rhade | <input checked="" type="checkbox"/> - alle - |

Meldungen ohne Befall haben sich deutlich reduziert, was einer fortschreitenden Aufklärung zuzuordnen ist. Die geschaltete Hotline wurde nur noch in sehr wenigen Fällen genutzt, was darauf schließen lässt, dass der Raupenmelder inzwischen eine hohe Akzeptanz erfährt.

Folgende Befallsstärken wurden 2021 in den einzelnen Stadtteilen festgestellt:

Jahr	Stadtteil	Befallsbehandlungen
2021	Rhade	3
	Lembeck	4
	Wulfen	55
	Deuten	5
	Holsterhausen	26
	Hervest	14
	Altstadt	5
	Östrich	1
	Hardt	11
	Feldmark	6
	Altendorf-Ulfkotte	5

Die Stadtteile Wulfen, Holsterhausen und Hervest sind nach wie vor am stärksten betroffen, auch wenn in allen Stadtteilen ein weiterer Rückgang zu verzeichnen ist. Dies ist sicherlich der intensiven Absaugung und der Präventivbehandlung der letzten Jahre zuzuschreiben, spiegelt sich aber mit hoher Wahrscheinlichkeit auch in den für die Raupen ungünstigen Frühjahrsbedingungen der letzten 2 Jahre wieder.

Die Kosten für die Befallsbehandlung (Absaugung) beliefen sich in 2021 auf 81.299,40 €.

Die Verwaltung empfiehlt, an der Strategie zur Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners festzuhalten und diese für die Folgejahre - soweit aufgrund neuer Erkenntnisse keine Änderungen notwendig werden - ohne erneuten Beschluss durch den Haupt- und Finanzausschuss zu verstetigen.

Auswirkungen auf den Haushalt / Kostenschätzung:

Die Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners hat bei Annahme einer nahezu gleichen Befallsstärke wie im Jahr 2021 zunächst keine Auswirkungen auf den Haushalt, da die Kosten hierfür aus dem Budget vom Grünflächenamt getragen werden können.

Eine exakte Einschätzung der Befallsstärke ist auch für 2022 nicht möglich. Hinzuziehend der Befallsdaten aus 2021 und unter Berücksichtigung möglicher günstigerer Schlupf- und Entwicklungsbedingungen in diesem Frühjahr ergibt sich folgende Kostenschätzung für die im Jahr 2022 prophylaktisch und postventiv durchzuführenden Maßnahmen:

Priorität	Bekämpfung	Finanzielle Aufwendungen
P 1.1; P 1.2	Foray ES Eigenleistung	5.000 €
P 1.3; P 1.4; P 1.5, P 2, P 3	Absaugen Externes Unternehmen	120.000 €
Gesamt		125.000 €

Sollte sich herausstellen, dass die Befallsstärke im Jahre 2022 höher als im Vorjahr ist und/oder die Wirksamkeit der präventiven Mittelausbringung durch Witterungseinflüsse nicht den gewünschten Grad erzielt und somit Folgemaßnahmen erforderlich werden, ist mit einer Kostensteigerung zu rechnen, die im laufenden Haushaltsjahr neu zu bewerten wäre.

In Vertretung

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Nina Laubenthal', written in a cursive style.

Nina Laubenthal
Erste Beigeordnete